



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

124 (7.5.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74880)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2802.

(Wälsche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Ernst Otto Hopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interatentheil:
Karl Wffel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph-
Anstalt.)
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 124.

Sonntag, 7. Mai 1893.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Thronrede.

Die Thronrede, die der Kaiser gestern verlas, hat folgenden Wortlaut:

Geehrte Herren! Die erste Legislaturperiode des Reichstages, welche den vollen fünfjährigen Zeitraum umfaßt hat, liegt hinter Ihnen. Dieselbe ist fruchtbar gewesen an gesetzgeberischen Erfolgen, die zur Macht und Wohlfahrt des Vaterlandes dauernd beitragen werden. Ihrer beharrlichen, unausgesetzten auf das hohe Ziel gerichteten Arbeit ist es gelungen, das große Werk des gemeinsamen bürgerlichen Rechtes vor dem Ende der Legislaturperiode zum Abschluß zu bringen. Damit ist durch vereinte Thätigkeit der verbündeten Regierungen und des Reichstages dem deutschen Volke ein kostbarer Besitz gewonnen, der ihm im Laufe einer tausendjährigen Geschichte noch niemals vergönnt war. Das neue gemeinsame Recht wird ein neues starkes Band um die deutschen Stämme schlingen.

Eine einheitliche Rechtsordnung ist auch für das militärgerichtliche Verfahren geschaffen, nachdem Sie einer den Anforderungen sowohl des heutigen Rechtsbewusstseins, wie der Mannszucht entsprechenden Vorlage Ihre Zustimmung erteilt haben.

Um die erste Aufgabe, Bürge des europäischen Friedens zu sein, wirksam zu erfüllen, bedurfte Deutschland der Verstärkung seines Landheeres, die durch Ausnutzung seiner steigenden Wehrkraft gewonnen werden konnte. Durch Verwilligung der dazu nötigen Mittel hat der Reichstag sich ein bleibendes Verdienst um die friedliche Sicherheit des Reiches erworben.

Mit hoher Befriedigung erfüllt es mich, daß ich unter Ihrer patriotischen Mitwirkung erreichen konnte, unsere Flotte auf eine feste und dauernde gesetzliche Grundlage zu stellen. Indem der Reichstag die Bedeutung des Flottengesetzes für unsere wirtschaftliche Entwicklung und für die Stärkung unserer maritimen Wehrkraft anerkannte, hat er die Hand zu einem Werke geboten, welches die dankbare Würdigung kommenden Geschlechters finden wird.

Die Finanzlage des Reiches hat in der verfloffenen Legislaturperiode, dem Aufschwunge der wirtschaftlichen Verhältnisse entsprechend, eine besonders günstige Entwicklung genommen.

Das Verhältnis der Einzelstaaten zum Reiche hat zwar die von den verbündeten Regierungen angestrebte organische Regelung bisher nicht gefunden, wohl aber ist es mit einer auf die Reichsteilnahme beschränkt gebliebenen Steuererhöhung gelungen, die Matrikularbeiträge für die letzten Jahre tatsächlich in den Grenzen der den Einzelstaaten zu Gute kommenden Steuerüberweisungen zu halten. Daneben sind noch zur Tilgung der Reichsschuld bedeutende Beiträge aus Ueberschüssen bereit gestellt.

Auf dem Gebiete des Post- und Telegraphenwesens ist durch Ihre Zustimmung zu den neuen Washingtoner Weltpostverträgen eine Reihe wesentlicher Erleichterungen für den internationalen und den inneren Verkehr gesichert, ferner durch die Bewilligung erheblicher Mehrmittel eine namhafte Verbesserung der Telegraphen- und Fernsprechanlagen, mit besonderer Berücksichtigung der kleineren Orte und des flachen Landes ermöglicht worden.

Die wirtschaftliche und soziale Geseßgebung verbandt Ihrer eifrigen Mitarbeit eine Reihe wichtiger Ergebnisse. Insbesondere ist, wie ich hoffe, durch das Gesetz über die Organisation des Handwerkes der Bodenbesitzer der Organisation des Handwerkes der Bodenbesitzer Zusammenschluß seiner Glieder und durch geordnete Vertretung seiner Gesamtinteressen neue Kraft gewinnen wird, den wachsenden Schwierigkeiten des großgewerblichen Wettbewerbes Stand zu halten.

Durch die Bewilligung erhöhter Beihilfe für die Postdampferverbindungen mit Ostasien trugen Sie dazu bei, unsere Verkehrsbeziehungen mit Ländern, die für den Absatz unserer Erzeugnisse eine steigende Bedeutung erlangen haben, enger zu knüpfen und damit unsere handelspolitische Stellung daselbst zu befestigen.

Der friedliebende Charakter meiner auswärtigen Politik, welcher jede Verletzung fremder Rechte fern liegt, die aber für den Schutz bedrohter deutscher Interessen stets mit Nachdruck eintreten wird, findet seinen Ausdruck in dem guten Verhältnis, das zu meiner Genugthuung zwischen dem Deutschen Reiche und allen Mächten besteht.

Gegenüber dem zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika ausgebrochenen Kriegszustande betrachte ich es als Aufgabe meiner Regierung, einerseits nach beiden Seiten hin den Pflichten unserer neutralen Stellung voll zu entsprechen, andererseits darauf hinzuwirken, daß die deutsche Schifffahrt und der deutsche Handel vor Beschädigung und Schädigung nach Möglichkeit bewahrt werden.

Die Aktion, zu welcher ich mich genötigt sah, einen Teil meiner Kriegesflotte nach Kiautschou zu entsenden, um für das vergossene Blut deutscher Missionare gerechte Sühne zu leisten, hat mich in den Stand gesetzt, den lang gehegten und

wohlberechtigten Wunsch nach einem kommerziell entwicklungs-fähigen und militärisch gesicherten Stützpunkt in Ostasien im Wege freundschaftlicher Verständigung mit China und ohne Trübung unserer Beziehungen zu anderen Staaten zur Erfüllung zu bringen.

Im Anschluß an den griechisch-türkischen Friedensvertrag ist es den Bemühungen meiner Regierung gelungen, in Griechenland eine Regelung des Finanzweins herbeizuführen, welche die Rechte der Deutschen wie aller sonstigen Gläubiger in dem unter den gegebenen Verhältnissen erreichbaren Maße sichergestellt hat.

In Gemeinschaft mit meinen hohen Verbündeten wird es auch ferner mein ernstliches Bestreben sein, die wirtschaftliche Entwicklung des Reiches zu fördern, insbesondere den Druck, unter welchem die Landwirtschaft die Erfolge ihrer Arbeit beeinträchtigt sieht, mehr und mehr zu mildern, dem Gewerbe, dem Handel und der Schifffahrt den Boden friedlichen Schaffens zu sichern und zu erweitern. Damit glaube ich zugleich in wirksamer Weise für die Erwerbsgelegenheit der arbeitenden Klassen und für ihre zunehmende Wohlfahrt zu sorgen. Ich weiß Mich eins mit dem deutschen Volk, welches entschlossen ist, die verbündeten Regierungen in der Erreichung dieses Zieles zu unterstützen und die Grundlagen unseres staatlichen, kirchlichen und bürgerlichen Lebens zu erhalten.

In dieser festen Zuversicht hoffe ich zu Gott, daß es mir beschieden sein wird, die innere Kraft unseres Vaterlandes zu stärken und das Ansehen seines Namens unter den Völkern der Erde zu erhalten.

Indem ich Sie, geehrte Herren entlasse, ist es mir ein aufrichtiges Herzensbedürfnis, Ihnen für die verständnisvolle Bereitwilligkeit, mit der Sie der Lösung deutscher Aufgaben Ihre Mitwirkung geliehen haben, zugleich im Namen der verbündeten Regierungen meinen kaiserlichen Dank zu sagen.

In knapper Form und in inhaltsreicher Kürze verbreitet sich die diesmalige Thronrede, fern von jedem Schwall leerer Phrasen, über Deutschlands innere und äußere Lage. Die energische Sprache, die vornehm sachliche Ausföhrung und Besprechung, die persönliche Haltung, in der das Geleiterte anerkannt wird, die patriotische Wärme, die durch diese Botschaft weht, alles dies ist wohl dazu geeignet, bei allen Freunden vaterländisch loyaler Gesinnung einen wohlthuenden Eindruck zu hinterlassen. Der Abschluß der Legislaturperiode durch eine solche maßvolle Rundgebung ist ein würdiger und wird auch im Auslande eines erfreulichen Eindruckes nicht verfehlen.

Die nationalliberale Fraktion, die an ihrem Theile treulich und wacker mitgearbeitet hat, daß in der Thronrede zum Schluß der fünfjährigen Periode eine solche Summe gezogen werden konnte, wird mit einem Gefühl innerer Genugthuung den gebührenden Theil des gependeten Lobes auch auf sich beziehen können. Sie darf sich getrost zu dem Theil des deutschen Volkes rechnen, welches entschlossen ist, die verbündeten Regierungen in dem Streben zu unterstützen, „in wirksamer Weise für die Erwerbsgelegenheit der arbeitenden Klassen und für ihre zunehmende Wohlfahrt zu sorgen, und die Grundlagen unseres staatlichen, kirchlichen und bürgerlichen Lebens zu erhalten.“ Den ersten Theil dieses Satzes werden auch die demokratischen und sozialdemokratischen Reichstagsmitglieder zu unterschreiben gewillt sein, aber den zweiten nicht. Sie rüdeln an diesen Grundlagen, oder sie wollen sie direkt unterwählen und beseitigen und an ihre Stelle ein anderes Fundament setzen, das aber von der Mehrheit des Volkes bis jetzt noch nicht als solches anerkannt worden ist.

Dem nun geschiedenen Reichstage können wir die Blamage des 23. März 1895 nicht vergessen. Wir können uns auch nicht zur der Behauptung aufschwingen, daß sich in ihm die feinste geistige Blüthe des deutschen Volkes dargestellt hat. Aber trotzdem sind wir dafür dankbar, daß die Thronrede den Schleier des Nichterwähntens hierüber gezogen und das Gute anerkannt hat. Auch im politischen Leben ist Vergessen nicht die letzte Tagend. An dem deutschen Bürgerthum ist es nun, durch die Wahlen zum Ausdruck zu bringen, wie sich die deutsche Zukunft fürder gestalten soll. Wir stehen vor schicksalsschweren Entscheidungen. Werde sich jeder Wähler dessen bewußt, wozu ihn die Pflicht weilt.

Deutsches Reich.

Wahlaufrufe.

Im Wahlaufruf der Konserbativen heißt es: Wir wollen, daß die deutsche Politik nach außen wie im Innern eine durch und durch nationale sei. Darum erstreben wir einen kräftigern Schutz der nationalen Arbeit ohne Bevorzugung einzelner Erwerbsgruppen, aber unter besserer Berücksichtigung von bisher stiefmütterlich behandelten Gewerben. Wir werden demnach Handelsverträge, welche auf Kosten der Landwirtschaft einzelnen Export-Industrien Vortheile zuwenden, keinesfalls unsere Zustimmung geben. Wir wollen

darauf bringen, daß Handwerk und Kleinergewerbe kräftiger als bisher gegen großcapitalistische Auswüchse und unbedeutende Verletzung von Treue und Glauben im Geschäftsverkehr geschützt werden. Wir erwarten jedoch nur von dem Zusammenwirken aller wirtschaftlichen Factoren eine erfolgreiche Förderung des Schutzes der nationalen Arbeit und der einzelnen Erwerbsgruppen.

Die Reichs- und Freikonservative Partei sagt in ihrem Wahlaufuf über die agrarischen und zollpolitischen Fragen: „Die deutsche Reichspartei hält fest an der gleichmäßigen Förderung der Interessen von Landwirtschaft, Industrie, Handel und Handwerk. Diesem Grundsatze wird sie auch bei dem Abschluß künftiger Handelsverträge Geltung zu verschaffen suchen. Bei voller Wahrung der berechtigten Wünsche des Handels und der Industrie wird dabei ein wirksamerer Schutz des landwirtschaftlichen Gewerbes vor Allen in das Auge zu fassen sein.“

Sonachrichten und Persönliches.

Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist mit den Prinzen Waldemar und Sigismund nach Windfor abgereist.

Die Herzogin Olga, die Tochter der Herzogin Wera von Württemberg, hat sich mit dem Prinzen Max zu Schaumburg-Lippe, dem Bruder der Königin Charlotte, verlobt. Die Zwillingsschwester der Braut ist mit dem Bruder des Bräutigams, dem Prinzen Albrecht, verheiratet.

Der Kaiser verlieh dem Reichstagspräsidenten Fehr, v. Wuol den Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Stern.

Gestorben sind:
Der Führer der französischen Protestanten Jules Steeg. —
Der bayerische Reichsrath Oberlandesgerichtspräsident v. Fitting-Zweibrücken.

Kurze Nachrichten.

Die Centralcommission für die Rheinschiffahrt wird am 16. Mai d. J. zu einer außerordentlichen Sitzung in Mannheim zusammentreten. An derselben wird als Vertreter Badens Ministerialdirektor Geheimer Rath Dr. Schenkel Theil nehmen.

Die nächste Internationale Bodenseefischerei-Konferenz, an der Vertreter der Regierungen von Baden, Bayern, Württemberg, der Schweiz und von Württemberg Theil nehmen, wird, wie wir erfahren, in der letzten Juniwöche in Konstanz tagen.

Auf den Hulbigungsgruß des nationalliberalen Deputirtentages hat der Kaiser telegraphisch folgende Antwort dem Vorsitzenden des Parteitages Abg. Dr. Hammacher zugeben lassen: Seine Majestät der Kaiser und Königin haben den Hulbigungsgruß der Vertreter der nationalliberalen Partei allergnädigst entgegen zu nehmen geruht und lassen für das Gekündigte unverzüglich Treue zu Kaiser und Reich bestens danken.

Der Schluß des preussischen Landtags ist, wie allgemein angenommen wird, von der Staatsregierung auf den 18. Mai, einen Tag vor Himmelfahrt, in Aussicht genommen. Bis dahin können die wichtigsten Vorlagen in beiden Häusern sehr wohl erledigt sein. — Das Herrenhaus ist auf den 13. Mai wieder berufen worden.

Im Reichstage ist es zur Sprache gekommen, daß die Kosten der Eisenbahnfrachten für Textilwaaren, namentlich aus Sachsen, im Interesse der Erhaltung der Konfurrenzfähigkeit unserer Textilindustrie auf den fremden Märkten einer Ermäßigung bedürfen. Wie wir hören, schweben diesbezügliche Verhandlungen zwischen den beteiligten Ressorts.

Auf die letzte Aeußerung des „Hannov. Courier“ über die Bemerkung, die Herr v. Pöhl über Dr. Hahn gemacht haben soll, antwortet die „Deutsche Tageszeitung“: „Der Abg. Müller hat den Abg. v. Pöhl ermächtigt, öffentlich zu erklären, daß Herr v. Pöhl ihm gegenüber weder eine solche noch eine ähnliche Aeußerung gethan habe. Wir wiederholen also, daß die angebliche Aeußerung erfunden ist, und überlassen dem hannoverschen Blatte, seinem Verleumdungsgegenüber die notwendigen Konsequenzen zu ziehen.“

Im österreichischen Abgeordnetenhaus brachte Abg. Kronawetter einen Antrag auf Erhebung einer Anklage gegen den Grafen Badeni wegen unbefugter Verschleuderung von Staatsgeldern, begangen durch Verwendung eines den Dispositionsbonds übersteigenden Betrages von 75,000 fl. an das Journal „Die Reichswehr“ ein.

Wahlnachrichten.

In Weinheim fand eine starkbesuchte Verbandsmännerversammlung der nationalliberalen Partei statt. Sämmtliche Redner hielten nach dem „W. A.“ begeisterte Ansprachen und schlossen mit dem Wunsche, daß es den Ordnungsparteien gelingen möge, unserem bewährten Reichstagsabgeordneten Bassefmann wieder zum Siege zu verhelfen.

In Heidelberg-Mosbach stellen die Nationalliberalen den Oberamtmann Bed. Oberbach als Kandidaten auf. Nach dem „Pfälzer Kurier“ wird voraussichtlich eine Einigung zwischen den Nationalliberalen und dem Bunde der Landwirthe auf Grund der Kandidatur des Pfarrers Metzger bei der Bodenseehausen-Speter-Frankenthal und der Kandidatur des

zu urtheilen, hat Wey zuerst das Mädchen und dann sich selbst aus einem Revolver, der bei den Leiden vorgefunden wurde, erschossen.

* Bayreuth, 6. Mal. Der Einjährig-Freiwillige Merkel, der wegen Verdacht des Raubmordes an der Privatiers Enders verhaftet worden war, wurde heute in Freiheit gesetzt.

* Zürich, 6. Mal. In der Schöllen im Kanton Uri ist letzte Woche zum zweiten Male in diesem Winter ein Wegweiser verunglückt. Er vermochte, als eine Grundlampe durch das bekannte Geruch sich anmeldete, die nächste Deckung, wo seine Kameraden sich bereits verborgen hatten, nicht mehr zu erreichen, wurde von den Schneemassen erfasst und den steilen Abhang hinunter der schäumenden Reue zugeschleudert.

Gesundheitsfragen.

* Eine große Beliebtheit hat sich unter den verschiedenen Arten von Mineralwässern, die hier zum Consum kommen, bereits seit kurzem bei Herrn Friedr. Schöffel, J. 7, Nr. 27 zur Einführung gebracht natürliche kohlensäure Mineralwasser des „Flora-Brunnen“ in Gerolstein erworben.

Tagesneuigkeiten.

— Die Pest nimmt in Hongkong nicht ab. In dieser Woche sind drei Europäer im Hospital gestorben, nämlich die Schweister Gertrude und Frances Young und ein Herr Cranford.

— Aus Johannesburg in Südafrika schreibt die Kindergärtnerin Frä. Böns: Ich bin hier glücklich angekommen und arbeite vorläufig unter den ganzen Armen.

— Zwischen dem Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat und dem Steier Kleeber H. Diederichsen ist ein Vertrag abgeschlossen worden über die Einrichtung eines Kohlenlagers in Rautschou.

— In Wien ist in Wien feierlich empfangen worden. Kaiser Franz Josef verlieh ihm das Großkreuz des Franz Josef-Ordens.

— In Berlin erfolgte in der Jagowstraße eine heftige Gas-Explosion welche die Fassade des Hinterhauses zum Einsturz brachte und die sämtlichen Fensterheben der benachbarten Häuser zertrümmerte.

— In Kallwert Thiederhall (Wraunschwieg) verunglückten der Kasseher Cante und der Bergmann Witte beim Sprengen; beide sind todt.

— Auf der Kasimirgrube in Sosnowice erfolgte ein Kohleneinbruch. Fünf Grubenarbeiter wurden getödtet und zwei schwer verletzt.

— In Wonn hat die Zahl der neuen Studenten die Höhe von 806 erreicht, und noch ist die Aufnahmefrist nicht abgelaufen; die Gesamtzahl der Studierenden wird voraussichtlich 1900 nicht unbedeutend übersteigen.

Buntes Feuilleton.

— Von grenzenloser Dummheit zeugte ein Fall, der in der Umgebung der Hauptstadt vorgekommen ist und das Berliner Schmutzgericht beschäftigt hat. Ein armer Teufel von Arbeiter, Namens Kind, der nur ein kleines Grundstück in Berlin von 1600 Mk. sein Eigen nannte, hatte das Unglück, in der Sottetie 20,000 Mk. zu gewinnen.

— Im späten Mittelalter und am Beginn der Neuzeit wurde in Deutschland sehr viel gebadet. Späterhin kam eine Zeit, wo man sich trotz äußeren Brunkes sehr wenig um Körperreinlichkeit kümmerte.

— Die Jubiläumsausstellung wird heute Nachmittag 3 Uhr in Wien vom Kaiser Franz Josef feierlich eröffnet werden. Da der Ausstellungsplan dem Anbrang entfernt nicht genügen würde, schmückt sich ganz Wien für den Festtag, der Weg von der Burg zur Rotunde im Prater ist insbesondere zur Festtage umgestaltet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zum ersten Mal:

Einsame Menschen.

von Gerhart Hauptmann.

Mit den „Einsamen Menschen“, die hier gestern zum ersten Male in Scene gingen, hat die hiesige Bühne das vierte Hauptmannsche Drama ihrem Repertoire eingefügt, der großen Bedeutung dieses Führers der modernen Bühnendichtung Rechnung tragend.

Hauptmann legt sein Drama „in die Hände Derjenigen, die es gelebt haben“. Sein Held Johannes Boderat geht an dem Drama, das er durchleben muß, zu Grunde. Er findet schließlich keinen anderen Ausweg aus der Seelenqual, als den Missethater. Er streicht die Rechnung mit verzweifelter Hand durch, aus der er nicht das Resultat zu ziehen vermag.

Warum soll der Dichter unter einen solchen Charakter nicht schildern und zum Mittelpunkt eines Dramas machen, bei dem es mehr auf die Darstellung psychologischer Vorgänge als auf die Durchführung einer reichgegliederten Handlung im alten Sinn ankommt!

Johannes Boderat hat in Anna Wahr eine Freundin gefunden, die ihm bei ihrer Geistesentwicklung das Maas von Verständnis für sein geistiges Schaffen und für die Probleme, die sein ganzes Denken beschäftigen, entgegen zu bringen vermag.

Diese Hauptmannschen Charaktere sind so ungemein reich differenziert, daß es im Rahmen einer kurzen Besprechung unmöglich ist, näher auf sie einzugehen und Stellung zu ihnen zu nehmen.

lebens in den fünfzig Jahren der Regierung Kaiser Franz Joseph will man im Prater zeigen. Das glänzendste, das überraschendste Beispiel dieser Entwicklung ist Wien selbst, die Hauptstadt, die in fünfzig Jahren unter den schwierigsten Verhältnissen an Umfang, Glanz und Reiz so erstaunlich sich entwickelt hat.

— Ein Friedensfreund. Herr Guglielmo Ferrero zu Mailand hat sich kürzlich vernehmen, als er unumwogen in einem Werke „Der Militarismus“ nachwies, warum Nordamerika keinen Krieg bisher noch jemals führen werde, und daß Nordamerika mit logischem Bewußtsein diesen häßlichen Auswuchs der alten Welt ein für allemal abgeschafft habe.

— Ein originelles Wirthshaus findet sich in London in der Artillerie-Gasse. Von Außen betrachtet, bietet das Haus dem Auge nichts Außergewöhnliches. Ueber der Thür steht der Name Williams-Kuch im Janern wird man vorerst nichts Auffallendes bemerken.

- 1) Kein Betrunkenen, ob allein oder in Gesellschaft, darf bedient werden. 2) Unter keinen Umständen wird einer Person oder einer Gesellschaft mehr als einmal servirt, da es Regel ist, daß Jedermann das Lokal mindestens für eine halbe Stunde verlassen muß, ehe ihn wieder etwas verabfolgt wird. 3) Die zu verabsorgende Menge darf einen Schoppen Wein oder eine Pint Bier oder ein Glas Bier auf einmal und für die Person nicht übersteigen. 4) Raussprechende Personen und solche, die sich in ihren Aus-

Stückes muß durchweg als vorzüglich bezeichnet werden, die Hauptrollen waren sogar in hervorragender Lebenswahrheit verkörpert.

Die Grundbedingung für die Wirkung eines derartigen Stückes ist, daß selbst der gewöhnlichste Theaterbesucher versteht, daß er in der Komödie sieht, und auf der Bühne nicht mehr die Schauspielerei sieht, sondern einzig und allein die Menschen, die sie darstellen.

Das war gestern der Fall und hierzu verhalf außer den schauspielerischen Leistungen selbst auch der nicht zu unterschätzende Umstand, daß für ein stimmungsvolles Interieur Sorge getragen war, und daß die Thätigkeit des Souffleurs im Gegenfah zu anderen Vorstellungen der letzten Zeit trotz der Schwierigkeit des abgerissenen modernen Dialogs auf ein Minimum beschränkt blieb.

Um nur an eines zu erinnern. Wie wußte er den aus fürchterlichster Seelenqual und verzweiflungsvoller Zerrissenheit resultierenden Entschluß Boderats, in den Tod zu gehen, durch sein Spiel im letzten Akt zu motivieren. Das stumme Spiel nach Annas Weggang vor ein Monolog ohne Worte, der Jedem klar werden mußte.

Auch Fel. Pühl in der Rolle der tief empfindenden, emanzipirten Deutsch-Russin Anna Wahr verdient, namentlich wegen ihrer letzten Scenen, hohes Lob. Fel. Wittels hatte mit der ewig seufzenden und ewig lufstenden, still duldbenden Ritze Boderat, die unter ihrer geistigen Unbedeutendheit und dem Mangel an Verständnis für die Ziele ihres Gatten so schwer leidet, eine ihr nicht befonderd günstig liegende Aufgabe zu lösen, der sie jedoch mit hoher Kunst und Lebenswahrheit gerecht zu werden vermochte.

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Samstag, 7. Mal: „Cornelia“ (Voll). Sonntag, 8. „Romeo und Julia“. b) Im Stadtgarten-Theater Karlsruhe: Dienstag, 10. Zum ersten Male: „Siebel“, Donnerstag, 12. „Danz Hudelein“. Freitag, 13. „Siebel“, Sonntag, 15. „Jugendfreunde“. c) Im Theater in Baden-Baden: Mittwoch, 11. „Der Trompeter von Säckingen“. Freitag, 13. „Romeo und Julia“. Montag, 16. „Djamilah“, „Cavalleria rusticana“.

Berliner Musikausstellung. Ein außerlesener Theil der Berliner königlichen Instrumentensammlungen wird während der Dauer der dortigen Musikausstellung als eine eigene Abteilung ausgestellt werden. Unter anderen Possibilitäten wird diese Sammlung den berühmten Klavierspieler Bachs, das Klavierspieler Friedrichs des Großen und Mozarts, bei prachtvoll ausgestatteten Salonflügel der Königin Marie Antoniette, die Hammerflügel von Carl Maria von Weber und Felix Mendelssohn-Bartholdy, sowie das Klavierspieler und die übrigen von der Familie Reherbeer der Königin Sammlung geschenkten Reliquien vorführen.

Stimmen aus dem Publikum.

In Mannheim Großstadt?

Die Frage, ob Mannheim als größte Stadt Badens auch wirklich als Großstadt, worauf sie mit ihren ca. 107,000 Einwohnern doch berechtigten Anspruch hat, anzusehen ist, wurde jüngst von einem auswärtigen Herrn, der viel umher gereist ist, entschieden, aber... leider verneint.

Nach dem Grunde gefragt, wie er denn zu einem so herben Urtheile komme, erwiderte er uns, daß ihm ja so Manches in unserem

drücken gemeiner Worte bedienen, oder überhaupt sich unanständig benehmen, werden nicht bedient.

5) Rauchen ist zu jeder Zeit und unter allen Umständen verboten.

Unter steht folgende Bemerkung des Wirths: „Da der Wirth sich das Recht herausnimmt, sein eigenes Geschäft nach eigenem Gutdünken zu führen, so kann er nicht dulden, daß die Regeln verlegt werden. Daher erlaubt er sich auch, Solche, die nicht geneigt sein sollten, sich ihnen zu fügen, zu bitten, andere Orte mit ihrer Knudschaft zu besuchen.“

— An was es der spanischen Flotte fehlt? Diese vielörterhandelte Frage löst das Neapler Blatt „Roma“ in einer Pariser Depesche. Darin verrät der wohlwollendeste Korrespondent unter dem Titel: „Die Schwierigkeit eines Bombardements von New-York“ den ganzen spanischen Kriegsplan.

— Was das Leben in Japan kostet, geht aus einer sehr interessanten Mittheilung einer japanischen Unterrichtszeitung hervor. Man hat viel von der Bedürfnislosigkeit der Chinesen und Japaner gehört, wird aber doch durch die mitgetheilten Zahlen überrascht.

Es handelt sich um den Haushalt eines Lehrers an einer höheren Schule in der Provinz Nizugen, im Norden der Halbinsel Nippon gelegen. Die Familie dieses Mannes besteht außer seiner Person aus der Hausfrau und einem Kinde von 5—7 Jahren. Wir erfahren nun, was der Unterhalt dieser Familie gegenwärtig in einem Monat kostet. Es werden angegeben: für 54 Liter Reis III. Qualität etwa 9,50 Mk. (nach Japanischem Gelde umgerechnet), für Gemüse und Fische 3,25 Mk., für Miete und Bettzeug ebenfalls, für die Gasheizung 1,75 Mk., für Beleuchtung und Heizung 1,50, für 5/4 Liter Saucen II. Qualität 1,00, für Thee 0,75, für Schreibmaterial ebenfalls, für Kindererziehung 0,50, für ein Bad alle 3 Tage ebenfalls, für Wohnungssteuer 0,50, für Schuhwerk ebenfalls und für verschiedene Ausgaben noch 1,70 Mk. In Summa würden sich diese Ausgaben auf rund 25 Mk. monatlich belaufen, rechnet man nun noch jährlich 15 Yen oder rund 30 Mk. für den Aufwand von Kleibern hinzu, so würde sich der jährliche Bedarf dieser Familie von 8 Personen im Ganzen auf 330 Mk. stellen.

dem Mannheimer aufgegeben sei, was nachher zu sehr einen Klein...

Weslich schon im Publikum die Ansicht, am liebsten dem Entgegen...

Selbst auf der weiten und offenen See wird ebenso streng auf...

Wäre der Wagenverkehr in den Straßen Mannheims bisher nicht...

Geneße Nachrichten und Telegramme. Ein Trinkspruch des Kaisers.

Berlin, 6. Mai. Bei dem Abende beim Kaiser im Weißen...

Der Kaiser bezeichnet es darin als ein Hofempfundenes Bedürf...

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Washington, 6. Mai. Nach Meldungen aus Cuba sind die Truppen...

Das amerikanische Schiff „Delphin“, das längs der Westküste...

schwader könne wohl unvertheilbare Orte zerstören, werde aber...

Kopenhagen, 6. Mai. Die schwedisch-norwegische Gesandtschaft...

London, 6. Mai. Wie aus guter Quelle verlautet, geht demnächst...

Florenz, 6. Mai. In Sesto Fiorentino fand gestern Abend...

Pavia, 6. Mai. Trotz der Aufhebung der kommunalen Mehlsteuer...

Rom, 6. Mai. Die Einnahmen an Steuern in der Zeit vom 1. Juli...

In Mailand ereigneten sich ernste Unruhen; es gab mehrere...

Konstantinopel, 6. Mai. Die Botschafter haben sich über die...

Privat-Telegramme des „General Anzeigers.“ Ludwigshafen, 7. Mai. Wie der „R. P. R.“ meldet...

Madrid, 7. Mai. Nach amtlichen Depeschen aus Havannah...

Sondon, 7. Mai. Das „Evening Journal“ verzeichnet ein Gerücht...

Hongkong, 7. Mai. Der amerikanische Reis „Meson“, mit Depeschen...

Tsingtau-Fort, 7. Mai. Prinz Heinrich wohnte dem Exercitien...

Mannheimer Handelsblatt.

Wiedmarkt in Mannheim vom 4.-6. Mai 1898. (Wöchentliche...

Mannheimer Getreidemarkt vom 6. Mai. Die rasche Steigerung...

Table with exchange rates for various locations like London, New York, and others.

Table with exchange rates for commodities like wheat, coffee, and sugar.

Table with exchange rates for various currencies and gold prices.

Table with exchange rates for various commodities and currencies.

Table with exchange rates for various commodities and currencies.

Table with exchange rates for various commodities and currencies.

Wasserstandsnotizen vom Monat Mai.

Table with water level data for various rivers and locations.

Wasserstandsnotizen vom Monat Mai.

Table with water level data for various rivers and locations.

Large advertisement for Foulard-Seide 95 Pfg. and G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Nr. 7477. Die Ehefrau des Tagelöhners Johann Fischer...

Bekanntmachung. Entwässerung des Erweiterungsbau des Volkshauses in K 5...

Bekanntmachung. Die Arbeiten zur Entwässerung des Erweiterungsbau des Volkshauses...

Bekanntmachung. Die Ausführung von 400 m Hacksteinen im Approx. 0,90 x 1,10, sowie 500 m Steinungsarbeiten...

Bekanntmachung. Die Ausführung von 400 m Hacksteinen im Approx. 0,90 x 1,10, sowie 500 m Steinungsarbeiten...

Bekanntmachung. Die Ausführung von 400 m Hacksteinen im Approx. 0,90 x 1,10, sowie 500 m Steinungsarbeiten...

Bekanntmachung. Die Ausführung von 400 m Hacksteinen im Approx. 0,90 x 1,10, sowie 500 m Steinungsarbeiten...

Bekanntmachung. Die Ausführung von 400 m Hacksteinen im Approx. 0,90 x 1,10, sowie 500 m Steinungsarbeiten...

Bekanntmachung. Die Ausführung von 400 m Hacksteinen im Approx. 0,90 x 1,10, sowie 500 m Steinungsarbeiten...

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung und Aufstellung einer eisernen Drehbrücke im Industriebahnhof zu Mannheim...

Groß. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Arbeiten und Lieferungen für die Bahnhöfe...

Groß. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Arbeiten und Lieferungen für die Bahnhöfe...

Groß. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Arbeiten und Lieferungen für die Bahnhöfe...

Groß. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Arbeiten und Lieferungen für die Bahnhöfe...

Groß. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Arbeiten und Lieferungen für die Bahnhöfe...

Groß. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Arbeiten und Lieferungen für die Bahnhöfe...

Groß. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Arbeiten und Lieferungen für die Bahnhöfe...

Groß. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Arbeiten und Lieferungen für die Bahnhöfe...

Bekanntmachung.

Die Arbeiter zum Erweiterungsbau der Halbbäder K 3 sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Submission. No. 2511. Der Antrag der beiden Verwaltungsbauwerke der Stadt...

Vergebung von Grab- u. Pflasterarbeiten. Die für die städtischen Grab- und Pflasterarbeiten...

Jahres-Versteigerung. Aus dem Nachlass des verstorbenen Paul Peter...

Steigerung ankündigung. Da bei der heutigen Versteigerung der Anschlag nicht erreicht wurde...

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 9. Mai 1898, Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 9. Mai 1898, Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 9. Mai 1898, Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 9. Mai 1898, Nachmittags 2 Uhr...

Kohlenlieferung.

Der Bedarf an Kohlen für die badischen Centralanstalten soll im Submissionswege vergeben werden...

Konkurs. Von dem Unterzeichneten (Klein-Konkurswaren-Lager) hauptsächlich Cigarren, ganz oder getheilt freihändig zu verkaufen...

Freiwillige Versteigerung. Montag, 9. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. H 4, 23 H 4, 23. Montag, den 9. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Frische Ribiz-Gier. Hummer. Ostsee-Krabben. Blauelechen. Malfische. Alfred Hrabowski...

Malta-Kartoffeln. hochfeine Mais-Gänge. Gemüse-Conserven. Corned beef. feine Käse. Glarner Kräuterlikör. Pumpernickel...

Blauelchen. Rheinsalm. lebende Bachforellen. Rheinhechte, Aale, Schellfische, Cabliaue, Schollen, Rothzungen etc. Ph. Gund Blanke. Imperial-Orangen...

Krebs-Wichse. Jos. Deibelbohrer. H 8, 16. Ein älterer, allein stehender gutstatter Herr...

Heirath. Ein älterer, allein stehender gutstatter Herr, etwa mit einem 1000 Mark Barvermögen...

Schwetzingen. Hôtel Hassler.

Alfredommiertes, neu renovirtes, modernes Hotel u. Garten-Restaurant. Größere und kleinere Salons. 61950

Aufforderung. Wer noch eine Verbesserung an den Badischen Rennverein zu machen hat...

Sängerbund. Probe. Turn-Berein. Mannheim. Sonntag, 7. Mai, Abends 9 Uhr...

Turn-Berein. Mannheim. Sonntag, 8. Mai, Turngang der Jugendabteilung...

Smüßengesellschaft. Sonntag, 8. Mai, Kranz-Schießen auf Feld- u. Standscheibe...

Velocipedisten-Verein. Mannheim. Sonntag, den 9. Mai, Frühtour nach Schwetzingen...

Arb.-Forib.-Verein. O 3, 1. Montag, den 9. Mai, Abends 9 Uhr...

Mitglieder-Versammlung. Legt-Ordnung. Aufnahme neuer Mitglieder...

Als tüchtige Kleidermacherin. Ich selbstständig zu machen oder Directrice resp. Aufsichterin mit Beihilfe...



Zimmerstaben-Gesellschaft 'Tell'. Unter diesjähriges Frühjahrs-Preis-Schiessen auf unseren Schießständen...



Gemeinnützige Baugesellschaft Mannheim in Liquidation. Einladung zur General-Versammlung am Donnerstag, 26. Mai, Abends 7 Uhr...

Sängerhalle Mannheim. 25jähriges Jubiläum. Sonntag, den 15. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr...

Fest-Concert im Concertsaal des Gr. Hof- und Nationaltheaters. Abends 8 Uhr Bankett im Ballhaus...

Festball im Ballhaus, wozu wir unsere geehrten Mitglieder höflich einladen. Näheres steht Rundschriften...

Rohglas (Gussglas).

Wir machen die verehrl. Herren Interessenten und Grossisten auf unser hervorragendes, schönes, besonders weiches, ausgezeichnet schneidbares

Rohglas (Gussglas)

aufmerksam. Wir bitten bei Bedarf um Anfrage und Verlangen von Mustern. Gewährung sämtlicher Conditionen der Concurrrenz.

Gussglaswerk München

Herzogspitalstrasse 12/I.

61712

Generalvertreter, eventuell Grossisten, gesucht.

Ich beehre mich, den Empfang einer großen Sendung feinsten

Amerikanischer Schuhwaaren für Damen und Herren

ergebenst anzuzeigen. — Die **Ausstellung** derselben in meinen Schaufenstern **B 1, 2**, Breitestraße beginnt **Freitag, den 6. ds. Mts.** und lade ich zu deren Besichtigung ergebenst ein.

S. Rosenow, B 1, 2.

Flaschenwein-Versteigerung!

Fortsetzung der Lichtenberger'schen Flaschenwein-Versteigerung

findet **Montag, den 9. Mai, Mittags 12 Uhr**, im kleinen Saal des „Casino“ in Mannheim, R 1, 1, in Parthieen von 50 Flaschen statt.



-Fahrrad

anerkannt erstklassige Qualitätsmarke, hochfeinste Ausstattung, von keinem Fabrikat übertroffen.

Vor Ankauf eines Rades beliebe man unsere neuen **98er Modelle** zu besichtigen. — Eigene, abgeschlossene Lern- und Fahrbahn bei der Fabrik.

Wir machen auf unsere Stadt-Reparatur-Werkstätte bei unserm Verkaufslokal aufmerksam. 55862

„Sturm“-Fahrrad-Werke vorm. R. Meisezahl, A.-G., Mannheim.

Fabrik: Neckarauer Uebergang (Fabrikstation). Tel. 1079. — Verkaufslokal: **M 1, 2** (Breitestrasse), Tel. 1085.

Stein-Denninger

E 1, 1, Planken.

Corset-Fabrik u. Lager

Große Auswahl von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres.

Reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung nach Maass — unter Garantie für tadellosen Sitz — nach bewährten Modellen.

Schuhwaaren-Ausverkauf wegen Todesfall.

Große Auswahl in nur prima Waaren für Herren, Damen u. Kinder, sowie großer Vorrath in besten Schuhstoffen, eigenes Fabrikat.

Dieselben werden auch an Wiederverkäufer abgegeben. **Hch. Kooss Wwe., Schuhfabrik, P 4, 7.**

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

Hut-Fabrik

Ferd. Rehfus

D 1, 1. Mannheim, D 1, 1.

Grösstes Lager in:

Herren-Hüten, Cylinder (Chapeaux clagues), Jagdhüte (Marke „Oberländer“), Kindermützen etc. in jeder Preislage.

Modell-Damenhüte

von ersten deutschen, französischen, englischen und belgischen Firmen.

Neu!

Neu!



Zur Messe! Der neue Reform-Selbstfrisirkamm für Damen.

Ohne Haarnadel! Ohne Band! Keine Nachahmung! Original!

Kauf den größten Ausstellungen mit gold. und silb. Medaillen prämiirt. Zu haben nur allein bei:

H. Goldmann, am Paradeplatz.

Neu!

Neu!

Thürschliesser

empfiehlt

R 3, 2. Carl Gordt, R 3, 2.



In g. Ueberwahl bei gediegener schöner Vorarbeitung empfehlen wir

Radfahr-Anzüge

aus Loden Melton Cheviot

Mk. 22.— an.

Niederlage der renomirtesten Münchener Joppen-Haveloc-Fabrik. Engelhorn & Sturm.

Damen finden liebevolle Aufnahme u. fr. Diskretion bei Frau Schmiedel, Hebamme Weinheim. 49466



Habt Ihr schon

meine

98er

Helical-Premier-Räder

gesehen oder gefahren?

Wenn nicht, so veräumd dieses ja nicht zu thun, bevor Ihr andere Räder anschaut. Premier-Räder werden von keinem Fabrikat übertroffen. Meine

gedeckte Fahrbahn

ca. 600 qm groß ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr offen. Fahrunterricht von geprüften Lehrern.

Anmeldung zum Fahrunterricht kann bei mir jederzeit geschehen.

F. Mayer, D 3, 4.

Telephon 824.

27986

Badenia-Fahrräder

der „Eisenwerke“ Gaggenau i. Baden sind erstklassige Fabrikate, daher ihre allgemeine Beliebtheit.

Allein-Vertreter für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung

Q 1, 1 **J. Kraemer** Q 1, 1. Fahrschule in Q 2, 16, Centralhalle. Unterrichts von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

55776

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gestrichelte und gewaschene, edle nordische Bettfedern.

Wir versenden jetzt, gegen Nachn. (jede beliebige Quantität) Gute neue Bettfedern der Feinheit für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M., 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 8 M., 50 Pfg., 4 M., 5 M.;erner Echt sibirische Ganzdaunen (jede Stückzahl) 2 M., 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Selbstwille. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 0% Rabatt. — Rücksendungen bestmöglichst zurückgenommen! **Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

Krebs-Bihsje

empfiehlt H. W. Krieger.

Unt. günstig. Bedingungen kann das Beispielen und Eticken erstern werden bei Frau H. Ott, Q 5, 1, 3 Tr.